

# Geld für viele Projekte

## Bilanz und Vorschau der Jugendstiftung Erkrath

Erkrath. (ak) Seit der Gründung im Jahr 2006 fördert die Jugendstiftung Erkrath Projekte, mit denen Jugendliche zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement angeregt werden. Mit dieser Zielsetzung war auch das vergangene Jahr so erfolgreich, dass weiterhin ein hilfreiches Angebot erwartet werden kann.



„Wir wollen fördern und unterstützen“, erklärt Knut Stein, 1. Vorsitzender der Jugendstiftung Erkrath, den Einsatz aus dem Erlös des Stiftungskapitals, mit dem Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird. Durch ihn und den Zweitvorsitzenden Dr. Erhard Tönjes sind auch im Jahr 2013 wieder erhebliche Geldmittel zur Verfügung gestellt worden, die im Kinder- und Jugendbereich zu einer finanziellen Entlastung geführt haben. Über Zuschüsse im vergangenen Jahr haben sich unter anderem kirchliche Einrichtungen der Gemeinden St. Jo-

hannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt gefreut, auch gab es Finanzhilfe für die Pfadfinder, den Gospelchor „Praise Time“ und die Schüler-Rudergemeinschaft Erkrath. Bedacht wurden außerdem das Antigewalt-Training beim Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM) sowie die AG Theaterpädagogik der Johannesschule. Gravierend war vor allem wieder das Studentenförderprogramm, mit dem 2013 sechs Abiturienten des Gymnasiums

am Neandertal die Studiengebühren für sieben Semester zugesagt worden sind. Wie Knut Stein informiert, sollen auch im neuen Jahr Abiturienten für ihr Studium eine finanzielle Beihilfe erhalten, auch will die Jugendstiftung einigen bisher geförderten Gruppierungen weiterhin helfen. Hinzu kommt das Projekt „Zündstoff“ des SKFM, mit dem Schulabbrechern eine zweite Chance gegeben werden soll, sowie die finanzielle Beteiligung an der Aktion des

Gymnasiums „Kunst gegen Sucht“. Berücksichtigt wird außerdem die Jugendarbeit der Evangelischen Gemeinde. Zusätzlich geplant ist die Erneuerung der Waldlehrpfad-Tafeln, die durch Vandalismus zerstört worden sind. Neu im Programm der Jugendstiftung ist eine Hilfe auch über Erkrath hinaus. Da in der sächsischen Stadt Grimma durch die Hochwasserkatastrophe das Jugendzentrum stark beschädigt wurde, soll dort eine Geldspende den Wiederaufbau unterstützen. „Der Leiter kommt im Frühjahr nach Erkrath, um mit uns über Einzelheiten zu sprechen“, so Knut Stein, der mit Dr. Erhard Tönjes erwartet, dass aus der beginnenden Freundschaft eine feste Partnerschaft wird. Da die Organisation in der Jugendstiftung Erkrath mit viel Arbeit verbunden ist, sind weitere Mitarbeiter stets willkommen. Wer interessiert ist, kann mit Knut Stein unter Telefon 0211-2494385 Kontakt aufnehmen.

Foto: ak